

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abteilung If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Dienstag, den 27. April 1976, 7.45 Uhr:

Von Montag auf Dienstag war in Nordtirol in Lagen über rund 1200 m wieder ein Neuschneezuwachs von 5 bis 15 cm zu verzeichnen. Osttirol ist niederschlagsfrei geblieben. Laut Wetterwarte tritt durch die kalte Nordströmung nur langsam Wetterbesserung ein, sodaß am Alpennordrand und in der Osthälfte Tirols noch mit geringen Schneefällen zu rechnen ist.

Durch den nur mäßigen Neuschneezuwachs bleibt am Alpennordrand und auch in Osttirol die Gefahr für die Seitentäler auf exponierte Lawenstriche beschränkt. In den übrigen Teilen Nordtirols besteht für Talbereiche keine Lawinengefahr.

In den Tourengebieten hat sich durch den drehenden Wind die Schneebrettgefahr weiterhin erhöht. In Nordtirol ist die Gefahr in Kamm- und Laggen aller Hangrichtungen akut, in den anderen Hangbereichen mäßig. Hier erfordern Schitouren erhöhte Vorsicht und überlegte Routenwahl, wobei schattseitiges Steilgelände möglichst zu meiden ist. Im Süden ist die Schneebrettgefahr allgemeine akut, sodaß in diesem Bereich dringend von Schitouren abzuraten ist.

Abt. If - LWD

Lagebericht Kühtai vom Dienstag, den 27. April 1976, 8.00 Uhr:

In der Westhälfte Tirols war der Schneefall der letzten 24 Stunden nur mehr gering und wird mit der langsamen Wetterbesserung gang aufhören. Mit mäßigen Winden aus Nordwest bis Nordost wird die Nullgradgrenze noch unter 2000 m liegen.

Die Selbstauslösung kleiner Lockerschneelawinen kann an exponierten Stellen eine geringe Gefahr für die Talstraßen bringen. Durch Windverfrachtung wurde in Kammlagen die Schneebrettgefahr weiter erhöht, was bei Schitouren und bei Arbeiten im hangnahen Bereich erhöhte Vorsicht erfordert. Die Schwimmschnee- bzw. Faulschneeunterlage der schattseitigen Hänge erfordert weiter Beachtung.